



150 Jahre Stadtkapelle Fehring

Teil 2 – Eine Stadt feiert das Jahr der Musik 2025

Eine Kolumne in 7 Teilen

150 Jahre Stadtkapelle Fehring

Eine Stadt feiert das Jahr der Musik

2025 ist für uns Musiker:innen und Marketenderinnen der Stadtkapelle Fehring ein ganz besonderes Jahr. Wir feiern unser 150-jähriges Bestehen der Fehringer Musikkapelle. Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen nicht nur die außergewöhnliche Geschichte dieser Musikkapelle näherbringen, wir wollen diese Gelegenheit auch nutzen, Ihnen Einblicke ins Vereinsleben unserer Stadtkapelle, wie sie sich eben im heurigen Jubiläumsjahr präsentiert, zu gewähren.

Anhand der Quellen der Vereinschronik von Mag. Karl-Heinz Promitzer aus dem Jahr 1994, der Fehringer Stadtchronik von Joseph Franz Desput aus 1982 sowie eigenen Recherchen von MMag. Thomas Karner konnte ein Querschnitt durch sowohl 150 Jahre Vereinsgeschichte, als auch durch den sich heute präsentierenden Verein erstellt werden.

In den kommenden Ausgaben des FEHRINGERs haben Sie also die Gelegenheit, die Stadtkapelle aus verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen – vom Musizieren zu Kaisers Zeiten (Teil I) bis zum Konzertieren in der Gegenwart, über unsere Trachten, unser Musikheim, die Konzertreisen u.v.m.

150 Jahre Stadtkapelle Fehring – „Eine Stadt feiert das Jahr der Musik“ – und wir möchten Sie recht herzlich einladen, mit uns zu feiern!

Ihre Stadtkapelle Fehring

Im 3. Teil lesen Sie über die Musikkapelle in den Jahren 1955–1975 und über das große Jubiläumsfest, welches sich über das gesamte Zentrum von Fehring erstrecken wird.

1926–1954

Die Marktkapelle zwischen Krieg und Wiederaufbau

Nachdem Fehring im Ersten Weltkrieg nicht direkt als Kriegsschauplatz betroffen war, gab es eigentlich relativ schnell wieder eine spielfähige Blasmusikformation. 1926 hatte Alois Lipp, der Ältere, nach wie vor die musikalische Leitung der Marktkapelle inne. Er wurde erst 1929 von seinem Neffen, Alois Lipp, dem Jüngeren, als Kapellmeister abgelöst. Die Marktkapelle zeigte sich in diesen wirtschaftlich schwierigen Zwischenkriegsjahren auch schon in einheitlicher Tracht. Auf Fotos aus dem Jahr 1926 tritt die Formation mit Steireranzügen, Trachtenwesten und weißen Hemden auf. Bis zum Anschluss an Hitler-Deutschland 1938 bzw. dem Kriegsausbruch 1939 zog so etwas wie ein musikalischer Alltag in den Reihen der Kapelle ein. Es wurde zwar bei diversen kirchlichen und weltlichen Festen musiziert, doch gab es in dieser Zeit eigentlich keine nennenswerten Veränderungen. In den folgenden Kriegsjahren löste sich die Kapelle aufgrund der Fronteinsätze der Musiker

auf. Nach dem Krieg waren einige Heimkehrer rasch bestrebt, die Fehringer Blasmusiktradition weiterzuführen, was sich bald als sehr schwierig herausstellte. Vor allem die Anschaffung funktionsstüchtiger Musikinstrumente erwies sich als ein fast unmögliches Unterfangen. Trotzdem gelang es einigen Musikern Instrumente für Brot, Schmalz und andere Lebensmittel am Schwarzmarkt zu ersteien.

Die Marktmusik in der Nachkriegszeit

Nachdem es der Fehringer Kapelle nicht möglich war, die Glockenweihe der Fehringer Pfarrkirche im November 1945 musikalisch zu umrahmen, war es dann drei Jahre später endgültig geschafft. – Die Marktkapelle trat am 12. September 1948 im Zug der feierlichen Turmkreuzweihe der Pfarrkirche auf. Ein Jahr später wurde auch die Mariensäule unter Mitwirkung der Blaskapelle eingeweiht.



Die Marktkapelle 1950 Foto: Archiv Stadtkapelle Fehring



Die Marktkapelle 1952 Foto: Archiv Stadtkapelle Fehring

Existenzprobleme und Vereinsgründung

Trotz der zunehmenden Präsenz im öffentlichen Leben von Fehring plagten die Musikkapelle jedoch ernsthafte Existenznöte. Das größte Problem stellte dabei die finanzielle Lage dar. Man besaß viel zu wenig Musikinstrumente und Notenmaterialien und hatte auch keine Mittel mehr, solche beschaffen zu können. Aus diesem Grund wurde 1954 von Kapellmeister Alois Lipp sen. eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, bei der nicht nur die aktiven Musiker, sondern auch Bürgermeister Herbert Berghofer sowie die Obmänner der anderen Fehringer Vereine eingeladen waren. Bei dieser Versammlung wurde nur die offizielle Gründung eines Musikvereines als Ausweg aus der schwierigen Lage gesehen, weil nur dann finanzielle Hilfsmittel sowie die Bereitstellung offizieller Subventionen möglich waren. So ging man daran, offizielle Vereinsstatuten zu

erstellen und einen möglichen Vereinsvorstand zu konstituieren.

Am 10. September 1954 war es dann soweit. Unter Beisein des damaligen Bundeskapellmeisters Robert Lobovsky wurde die erste offizielle Generalversammlung abgehalten und der Musikverein Marktmusik Fehring gegründet. Gleichzeitig wurde auch der erste Vereinsvorstand gewählt. Kapellmeister blieb nach wie vor Alois Lipp sen. Mit den Aufgaben eines Obmanns wurde Hermann Winkler betraut. 1954 betrug der Mitgliederstand der Blaskapelle 29 Mann. Letztendlich wurden einige Ratschläge von Bundeskapellmeister Lobovsky befolgt, sodass die Marktkapelle vom damaligen Bund der Blasmusiken bald darauf finanzielle Unterstützung wahrnehmen durfte.



Foto o.: Salutsalven der Schützenkompanie Patsch in Tirol
Foto l.: Die Marktkapelle 1927 Foto: Archiv Stadtkapelle Fehring



Musikkapelle Patsch in Tirol vor unserem Rathaus 2015 Foto: Stadtkapelle Fehring

Partner und befreundete Vereine

Seit eh und je pflegt die Stadtkapelle ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu den anderen Vereinen unserer Stadtgemeinde. Kooperationen mit der Feuerwehr, dem ÖKB oder dem UFC sind schon immer ein fixer Bestandteil der Vereinsphilosophie. Ein Grund mehr, auch heuer wieder den Tag der Vereine auszurufen: Der dritte und letzte Tag des Jubiläumsfestes am 25. Mai 2025 steht ganz im Zeichen der Fehringer Vereine.

Auch die Freundschaft zu den benachbarten Blaskapellen sei an dieser Stelle erwähnt. Vor allem in der Wiederaufbauphase nach dem Krieg halfen sich die Kapellen Unterlamm, Hatzendorf, Fehring und Kapfenstein stets gegenseitig aus. Eine Tugend, die bis heute nicht verloren ging. Auch die eine oder andere private Verbindung sorgte schon des Öfteren für einen Musikaustausch zwischen den Blaskapellen.

Die Freunde aus Patsch in Tirol

Die Partnerschaft zu der Musikkapelle und der Schützenkompanie Patsch in Tirol besteht bereits seit dem 120 Jahr-Jubiläum der Stadtkapelle im Jahr 1995.

Der heutige Ehrenstabführer Helmut Karner konnte gemeinsam mit dem damaligen Obmann-Stellvertreter Franz Gingl den Kontakt zu den traditionsbewussten Tiroler Formationen herstellen, und diese auch letztlich erfolgreich zu uns nach Fehring einzuladen. Darauf gab es in den letzten 30 Jahren weder in Fehring noch in Patsch ein festliches Ereignis, welches nicht von einem Besuch der jeweiligen Partnerkapelle begleitet wurde. Egal, ob Tiroler Schützenfest, Tiroler Müllerlauf, unsere Weintage oder ein Stadtfest: Patscher in Fehring, Fehringer in Patsch – schon längst

keine Seltenheit mehr, und seit 2006 sind Patsch und Fehring auch offizielle Partnergemeinden.

So freuen wir uns schon auf die ersten Salutsalven und Kanonschüsse, die von den Patscher Schützen zu Beginn unserer 150-Jahr-Feierlichkeiten am 23. Mai 2025 über unseren Hauptplatz erschallen und uns drei Tage lang begleiten werden. Freuen dürfen wir uns auch darauf, im Festzelt den Patscher-Kofel-Klang zu hören. Und natürlich auf die Musikkapelle Patsch, die an allen Festtagen aufspielen wird. Aber ganz besonders freuen wir uns auf das Wiedersehen mit unseren Tiroler Freunden, auf ein geseliges Beisammensein und auf eine gemeinsame Feier: 150 Jahre Stadtkapelle Fehring.